

## Beiträge zur Molluskenfauna Griechenlands.

Von  
P. Hesse.

## II.

In meinem ersten Beitrage zur griechischen Fauna lieferte ich ein Verzeichniss der von mir während meiner Reise gesammelten Arten; diesmal bringe ich nichts Neues, sondern beabsichtige nur, eine Anzahl Angaben aus der älteren Literatur, die Westerlund und Blanc bei der Abfassung ihres Aperçu entgangen sind, der unverdienten Vergessenheit zu entziehen. Vollständig ist meine Nachlese freilich nicht, aber Einiges darin wird vielleicht den Malacologen, die sich mit der griechischen Fauna beschäftigen nicht ohne Interesse sein, da ich dem Verzeichniss der genannten Autoren nicht nur eine Anzahl Fundorte für bekannte Species, sondern auch einige bisher ganz übersehene Arten nachtragen kann; die Namen der letzteren sind cursiv gedruckt.

Um die chronologische Reihenfolge einzuhalten beginne ich mit Olivier's Voyage dans l'Empire Othoman, l'Égypte et la Perse, wovon mir leider nur der Atlas zur Verfügung steht. Westerlund und Blanc haben zwar das Werk benutzt, ich vermisse aber in ihrer Arbeit *Helix spiriplana Oliv.*, die Olivier auf Creta entdeckt und Taf. 17 fig. 7 recht kenntlich abgebildet hat.

Eine nicht unbeträchtliche Anzahl griechischer Arten sind aufgezählt in Férussac's Tableaux systématiques, theils mit der allgemeinen Vaterlandsangabe „la Grèce“ oder „l'Archipel“, zum Theil aber auch mit genauer Fundortsbezeichnung; namentlich ist Zante öfter als Fundort citirt, von wo Férussac Manches durch den Grafen Mercati erhielt, Die Arten, von welchen genauere Localitätsangaben vorliegen, sind folgende:

- Nr. 28. *Helix cineta* Müll. (offenbar ambigua Parr.) La Grèce, l'Archipel, l'île de Zante.
- „ 165. „ *zonata* Stud.  $\beta$  minor (wahrscheinlich eine Form von *Hel. Naxiana*). L'île de Naxie (Olivier).
- „ 166. „ *Naxiana* Fér. Naxie; Candie, sur les montagnes autour de Palaïo Castro (Olivier).
- „ 167. „ *lecta* Fér. Candie, sur les montagnes autour de Palaïo Castro (Olivier).
- „ 207. „ (*Hyalina*) *protensa* Fér. Standié (Olivier).
- „ 212. „ *cellaria* (Hyal. *aequata* Mouss. ??). Scio.
- „ 255. „ *Olivieri* Fér.  $\alpha$  major, *pellucens*, *unicolor*. L'île de Zante.
- „ 288. „ *Cretica* Fér. L'île de Crète, près la Canée; Naxie, près Philoti; Standie (Olivier).
- „ 299. „ *maritima* Drap. (*meridionalis* Parr. ?). L'île de Zante.
- „ 358. „ *Poireti* Fér. (Gland. *Algira* Brug.). L'île de Zante.
- „ 373. „ (*Cionella*) *folliculus* Gronov. L'île de Zante.
- „ 375. „ *conoidea* Drap. Dans l'île de Zante.
- „ 383. „ (*Stenogyra*) *decollata* L.  $\beta$  minor. Scio (Olivier).
- „ 452. „ (*Buliminus*) *pupa* L. Scio; Standié (Olivier); l'île de Zante.
- „ 454. „ (*Buliminus*) *quadridens* Müll. Naxie (Olivier).
- „ 479. „ (*Pupa*) *perturbata* Fér. L'Archipel? Die Art ist meines Wissens nicht beschrieben und daher nicht zu deuten, der Name hat also auch keinen Anspruch auf Anerkennung.
- „ 514. „ (*Clausilia*) *retusa* Olivier. Standié, île de Crète.
- „ 518. „ (*Clausilia*) *sionestana* Faure Biguet. L'île de Candie, près de Palaïo Castro (Olivier).

Ferner habe ich die Expédition scientifique de Morée zu citiren. Zu den darin angegebenen Arten, welche als

unsicher zu betrachten sind, zählen Westerlund und Blanc auch *Zonites Algirus*, dessen Vorkommen in Morea mir sehr wahrscheinlich ist, nachdem neuerdings Fräulein Thiesse die Art von Cerigo erhalten und Herrn Dr. Kobelt zugesandt hat. Doch nicht darum komme ich hier auf das Werk zurück, sondern lediglich wegen einer Nacktschnecke, welche darin beschrieben sein soll, und die in der Literatur unter dem Namen *Limax Taygetos* Desh. herumspukt. In Westerlund's *Fauna Europaea* p. 12 steht sie unter den „Species mihi ignotae“ als *Limax Taygetos* Desh.; in Kobelt's Katalog ist sie unter den unsicheren Arten aufgezählt und dazu „Expéd. Morée“ citirt, in diesem Werke selbst sucht man aber den Namen vergebens. Deshayes berichtet nur, p. 83 und 84, dass Bory de Saint-Vincent und Brullé auf dem Taygetos in 1800—2000 m Höhe in Felslöchern mehrere Exemplare eines wahrscheinlich neuen *Limax* gefunden haben „longs de deux à trois pouces, moins épais qu'aucune autre espèce connue et d'une couleur de marron très-foncée tirant au noir“, welche in Verlust geriethen und deshalb weder beschrieben noch benannt werden konnten. Den unglücklichen Namen finde ich zuerst bei Grateloup, und aus dessen „Distribution géographique de la famille des Limaciens, Bordeaux 1855“ p. 11 scheint er in die neuere Literatur übergegangen zu sein; ich glaube, man darf ihn unbedenklich streichen, da eine Beschreibung — ausser den oben mitgetheilten Bemerkungen — nicht existirt.

Einen Beitrag zur Fauna von Creta lieferte Spratt in seinem Werke „Travels in Creta“, worin er ein Verzeichniss der während seiner Reise gesammelten Mollusken mit Fundortsangaben publicirte; das Buch war mir aber leider nicht zugänglich und ich kaun deshalb nichts Näheres darüber berichten. Neben andern Arten, namentlich Clausilien, ist darin auch *Helix zonella* Spratt erwähnt, eine *Campylaea*,

welche der Aufmerksamkeit von Westerlund und Blanc entgangen ist.

Eine Art, die ganz verschollen ist und sich auch in Kobelt's Katalog nicht erwähnt findet, ist an einer Stelle beschrieben, wo man freilich nicht nach neuen Species, am wenigsten nach griechischen, sucht: ich meine *Valvata exigua* A. Schm., die Roth aus Griechenland mitgebracht hat und deren Diagnose Ad. Schmidt in seinen „Beiträgen zur Malakologie, Berlin 1857“, p. 44, in einer Anmerkung zum „Verzeichniss der Binnenmollusken Norddeutschlands“ publicirte.

Von Mousson's Arbeiten über die Fauna der Jonischen Inseln ist nur die eine, Coqu. Schläfli I, allgemeiner bekannt; er hat aber auch in seinen „Notizen von einer Reise nach Corfu und Cefalonien im September 1858“, die in der Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich, IV. Jahrg. 1859 p. 147—175 erschienen sind, auf p. 157 und 158 eine Aufzählung der auf den beiden Inseln gesammelten Mollusken publicirt; genauere Localitätsangaben fehlen, dagegen ist die grössere oder geringere Häufigkeit des Vorkommens durch die Zahlen 1—3 bezeichnet. Das Verzeichniss enthält im Ganzen 44 Arten und Varietäten, von denen 26 Arten und 4 Varietäten auf Corfu, 20 Arten und 2 Varietäten auf Cefalonia gefunden wurden; nur acht der aufgezählten Formen sind beiden Inseln gemeinsam, ein Beweis dafür, wie lückenhaft unsere Kenntniss der cefalonischen Fauna noch heute ist, denn seit Mousson hat Niemand wieder dort gesammelt.

Zu Anfang der sechziger Jahre hat Fr. Unger Griechenland bereist und erwähnt in seinem schönen Werke „Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise in Griechenland und in den Jonischen Inseln, Wien 1862“ auch einige Mollusken; der Vollständigkeit halber mögen seine Angaben hier einen Platz finden:

- p. 27. *Clausilia Kephissiae* Roth. Tropfsteinhöhle des Steinbruchs auf dem Pentelikon, an einer Quelle.  
*Achatina Pireti* Fér. An der Quelle Arethusa auf Ithaka.
- p. 29. *Neritina fluviatilis* L. (?). Quelle der oberen Mühle bei Samó auf Cefalonia.

In dem bekannten Reisewerke von Unger und Kotschy „Die Insel Cypern, ihrer physischen und organischen Natur nach geschildert, Wien 1865“ sind die Mollusken von Zeebor bearbeitet, leider in einer höchst unkritischen Weise, und da Cypern nicht in das uns hier interessirende Faunengebiet fällt, so würde ich die Arbeit ganz übergehen können, wenn nicht die geographische Verbreitung der Arten mit berücksichtigt und dabei Griechenland oft genannt wäre. Ich citire hier nur die wenigen Fälle, in denen die Localität näher bezeichnet ist.

*Helix lenticula* Fér. Corfu (?).

*Helix syriaca* Ehrbg. Syra (offenbar Verwechslung mit Syrien).

*Helix supplementaria* Parr. Auf den Inseln des Archipelagus. (Ein Parreyss'scher Manuscriptname, den ich nicht zu deuten weiss.)

*Helix guttata* Oliv. Morea. (Mit *H. Codringtoni* verwechselt.)

*Clausilia caerulea* Fér. Griechenland bis Corfu (kommt auf Corfu sicher nicht vor).

Ueber Creta ist vor dreizehn Jahren eine wichtige Arbeit erschienen, welche in Deutschland fast unbekannt geblieben zu sein scheint: „V. Raulin, Description physique de l'île de Crète; partie zoologique“ in den Annales de la Soc. Linn. de Bordeaux, t. XXIV 1869, p. 643—708. Die Binnen-Mollusken sind darin auf p. 651—656, die marinen p. 657—665 abgehandelt, und nicht nur die von Raulin selbst gesammelten Arten aufgezählt, sondern auch die An-

gaben der älteren Autoren fleissig benutzt. Die Bestimmungen, obgleich von Gassies und Deshayes herrührend, bedürfen in manchen Fällen der Berichtigung, die indess bei dem Mangel aller Beschreibungen ohne Vergleichung der Exemplare kaum möglich ist. Da die Arbeit wohl nur wenigen Malakologen zugänglich sein dürfte, so halte ich es nicht für Raumverschwendung, wenn ich die Arten, die Raulin selbst auffand und für welche er genaue Fundorte angibt, hier vollständig aufzähle, wogegen ich die Citate aus der früheren Literatur fortlasse.

*Pisidium Casertanum* Poli. Ruisseau de Stylo dans l'Apo-korona.

*Limax*, petite espèce à Limacelle ovale. Environs de Khania.

*Daudebardia rufa* Drap. Dans le ruisseau de Stylo. Die erste aus Griechenland bekannte *Daudebardia*; die Art ist freilich möglicher Weise falsch bestimmt.

*Zonites protensus* Fér. Khania (Raul.).

*Helix aperta* Born. Khania, Souia, la plus estimée des espèces comestibles.

*Helix Rissoana* Pfr. Variété petite, à surface très-finement ponctuée. Khania.

*Helix hispida* L.? Très-jeune individu. Dans le ruisseau de Stylo.

*Helix striata* Drap., var. *ornata*, *obliterata* Moq. (*H. profuga* A. Schm.??) Khania; mont Skloka.

*Helix intersecta* Poir. (?). Khania.

*Helix lens* Fér. Khania.

*Helix Syriaca* Ehrenb. Khania.

*Helix figulina* Rossm. Castel—Selino.

*Helix Pisana* Müll. Sur les herbes maritimes, environs de Khania.

*Helix turbinata* Jan. Khania, Souia.

*Helix Cretica* Fér. Palaeokastron, Dhia, Khania, mont Skloka.

*Helix Rumelica* Rossm. (?) Souia; Haghia Roumeli.

*Helix aspersa* Müll. Kхания, mont Skloka; comestible, ainsi que l'espèce suivante, et exportée pour les Caramènes grecs dans l'Archipel et les grandes villes du Levant.

*Helix vermiculata* Müll. Kхания, cap Meleka.

*Helix pulchella* Drap. Dans le ruisseau de Stylo.

*Bulimus reservalis* Bielz (?). Kхания, mont Skloka.

*Bulimus decollatus* L. Kхания, Castel—Selino.

*Bulimus acutus* Müll. Environs de Kхания, Stylo dans l'Apokorona.

*Glandina Algira* Brug. Akroteri, cap Meleka.

*Pupa cylindracea* Da Costa. Deux jeunes individus à large ombilic et à bouche non formée. Dans le ruisseau de Stylo.

*Clausilia teres* Oliv. Zone boisée entre Prosuero, Askypchos et Anapolis; au dessus de Samaria.

*Clausilia caerulea* Fér. Cap Meleka, mont Skloka. Herr Dr. Böttger bezweifelt das Vorkommen dieser Art auf Creta.

*Clausilia Cretensis* Mühlf. Kхания, cap Meleka.

„ *virginea* Pfr. Sphakia.

„ *Spratti* Pfr. Dhamasta.

„ *inflata* Oliv. Kхания.

„ *strigata* Pfr. Viano, à 500 m. Sitia.

„ *senilis* Zgl. (?) Castel—Selino. Souia.

„ *retusa* Oliv. Ile Dhia, Castel—Selino.

„ *homaloraphe* Pfr. Gorge de Samaria, Meghalo—Kastron.

*Limnaea truncatula* Müll. Ruisseau de Stylo.

*Physa capillata* Gassies. Ruisseau de Kladiso. Eine neue Art, welche sich dadurch auszeichnen soll, dass die Nähte mit ziemlich langen weichen Haaren besetzt sind; Gassies beschreibt sie in der Anmerkung, aber

nach Stücken, welche die Haare verloren haben und davon nur noch „rares vestiges“ zeigen.

*Planorbis rotundatus* Poir. Ruisseau de Kladiso.

„ Atticus Bourg. Ruisseau de Kalyves.

*Bythinia similis* Drap. (?). Ruisseaux de Kalyves, près de leur embouchure.

*Bythinia viridis* Poir. (?) et var. *conflata*? Ruisseau de Kladiso.

*Neritina Boetica* Lam. Ruisseaux de Kalyves, près de leur embouchure; source saumâtre de l'Almyros de Rhetymnon. Mousson erwähnt in Coqu. Schläfli diese Art auch von Corfu, was Westerlund und Blanc übersehen haben. Es ist wohl nicht wahrscheinlich, dass die echte spanische *Ner. Boetica* sich im Orient wiederfindet; ich weiss indess nicht, auf welche andere Species ich diese beiden Angaben beziehen soll.

*Melanopsis praerosa* L. Dans toutes les sources et ruisseaux de la zone basse; à 170 m, source du cap Ghra-bousa; à 250 m, ruisseau de Haïdhoura (Rhetymniotika); à 500 m, source au-dessus de Pelekano (Selino) quoi qu'elle ne donne aucun filet d'eau se rendant à un de ruisseaux de l'île.

Den Schluss der für unsere Kenntniss der griechischen Fauna nicht unwichtigen Arbeit bilden vergleichende Betrachtungen über die Faunen von Creta und Dalmatien, und einige Angaben über die verticale Verbreitung der cretischen Arten.

Zu erwähnen ist noch, dass die Beschreibung der *Physa capillata* Gassies aus Raulin's Arbeit fast wörtlich abgedruckt ist im Journal de Conchyliologie XVIII 1870 p. 306. Endlich habe ich noch einer kleinen Arbeit von v. Martens zu gedenken: „Zusätze zu den Mollusken des Peloponneses“ Mal. Blätter XXI 1873 p. 122, welche von Westerlund und Blanc nicht benutzt wurde; sie bringt nur einige wenige neue Fundortsangaben.



Man wird mir vielleicht vorwerfen, dass ich unnöthiger Weise mich auf die Literaturjagd verlegt und veraltete Dinge wieder aufgewärmt habe; ich denke aber, so ganz überflüssig ist dieses Durchstöbern der Literatur nicht, und ein späterer Bearbeiter der griechischen Fauna wird es mir vielleicht Dank wissen, dass ich ihm das langwierige Suchen in alten Werken etwas erleichtert habe. Herr Westerland und mein verehrter Freund Blanc aber mögen die Versicherung entgegennehmen, dass es mir fern liegt, durch diese Zusammenstellung ihr fleissiges Werkchen noch nachträglich kritisiren zu wollen, sondern dass ich bei Abfassung dieser kleinen Arbeit nur von dem Wunsche geleitet wurde, ein, wenn auch verspätetes, Scherflein zur Vervollständigung desselben beizutragen.

Frankfurt a. M., in der Christwoche 1882.

## Diagnosen neuer Arten.

Von

Ed. von Martens.

### *Nanina Egbertae*, n.

Testa depressa, perforata, sublenticularis, obtuse carinata, castaneo-rufescens, superne grossiuscule striata, inferne sublaevis, nitidula, pallidior; anfr.  $5\frac{1}{2}$ , planiusculi, sutura superficiali, ultimus antice descendens; apertura parum obliqua, lunato-securiformis, peristomate recto, obtuso, margine columellari ad insertionem breviter triangulatim reflexo.

Diam. maj. 32, min.  $27\frac{1}{2}$ , alt. 18, aperturae diam. 19, lat. 14 mm.

Taburi, Südost-Neuguinea, l. O. Finsch.

Vom Habitus der malaiischen Hemipleecten, aber ohne alle Spiralskulptur, wohl am nächsten verwandt mit *N. rufa*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hesse Paul

Artikel/Article: [Beiträge zur Molluskenfauna Griechenlands. 73-81](#)